

Wolle der Kaschmirziege verfertigt worden waren. (Preis eines solchen Camisols: 7 Thlr.)

Demnächst theilte der Herr Vorsitzende ein Buch zur Ansicht mit, in welchem eine Menge Kattun- und Tuchproben von der Art, wie diese Fabrikate vor funfzig Jahren geliefert wurden, ordnungsmäßig zusammengestellt waren. Es gab diese Sammlung eine sehr interessante Uebersicht über den ehemaligen Zustand des in- und ausländischen Gewerbewesens, und bot zugleich zu praktischen Parallelen mit der Gegenwart vielfache Gelegenheit dar.

Eine Geschäftsempfehlungskarte von Herrn Heinrich Juranov, welcher kürzlich hier in Leipzig eine Illuminiranstalt begründet hat, ward als trefflich ausgeführt anerkannt, und erregte für die künftige technische Thätigkeit dieses Vereinsmitgliedes die besten Erwartungen.

Der Secretair Dr. Vogel hielt hierauf einen Vortrag über die Eigenthümlichkeit und das gegenseitige Verhältniß der Farben in technischer Rücksicht, woran noch eine mündliche Discussion über denselben Gegenstand unter mehreren Mitgliedern erläutersungsweise sich anknüpfte.

Allgemeine Versammlung vom 2. Febr. 1847.

Vorsitzender: Herr Dirigent Schreck. Da der Verein mit dieser Versammlung die Feier seines Jahresfestes verband, so warf der Herr Vorsitzende zunächst einen prüfenden Blick auf die Ereignisse des verflossenen Vereinsjahres, und knüpfte daran einige näher motivirte Wünsche für die Zukunft der Gesellschaft: ein Thema, bei welchem auch der Herr Vice-dirigent Bieweg mit einigen ermunternden Worten verweilte, nachdem der Secretair Dr. Vogel den Geschäftsbericht des so eben sich schließenden Vereinsjahres vorgetragen hatte.

Hierauf ward vom Herrn Vorsitzenden ein Schreiben des Herrn Seilermeisters Nicolai zu Weimar mitgetheilt, worin dieser über eine von ihm erfundene Rettungsmaschine bei Feuergefahr ein Gutachten des Vereins sich erbat. Die Wahldeputation des Vereins erhielt im Bezug hierauf von dem Herrn Dirigenten den Auftrag, deshalb eine besondere Begutachtungscommission zu erwählen.

Allgemeine Versammlung vom 9. Febr. 1847.

Vorsitzender: Herr Mehnert. Der Herr Dirigent Schreck machte zunächst die Anzeige, daß die zur Begutachtung der Nicolai'schen Rettungsmaschine erwählte Commission von sachverständigen Vereinsmitgliedern erwählt worden sei, und in nächster Zeit ihr Gutachten darüber abstaten werde. Von den Herren Dietrich und Thieme allhier wurden hierauf sehr kunstreiche, in Frankreich verfertigte Verzierungen aus Gold- und Silberstoff vorgezeigt, und damit auch die Vorlegung einer Empfehlungskarte verbunden, die von Herrn Bach sehr geschmackvoll gezeichnet und lithographirt worden war.

Herr Uhrmacher Scholle hielt alsdann einen Vortrag über die von ihm ausgearbeiteten Statuten zu einem Gewerbehülfs- und Unterstützungsverein. Mit Bezug darauf ward durch den Herrn Dirigenten Schreck Hr. Scholle der Vorschlag gemacht, er möge die fernere Berathung dieser wichtigen Angelegenheit auch in andern Versammlungen der hiesigen Bürgerschaft zu vermitteln suchen, womit Herr Scholle sich ganz einverstanden erklärte.

Herr Dirigent Schreck gedachte hierauf noch eines von einem Herrn Senni erfundenen Eisenstrichs aus 80 Theilen Ziegelmehl und 20 Theilen Bleiglätte, welche beiden Stoffe mit einer entsprechenden Menge Leinöl durch sorgfames Reiben genau untereinander verbunden werden. Auch machte derselbe auf eine kürzlich von Herrn Page in London erfundene neue Art von Tapeten aufmerksam.

Allgemeine Versammlung vom 23. Februar 1847.

Vorsitzender: Herr Hutmacher-Obermeister Hoffmann. Ueber die begutachtete Rettungsmaschine des Herrn Nicolai in Weimar machte nicht nur Herr Mechanicus Meyer eine Mittheilung, sondern es stattete auch Herr Buchdruckereibesitzer Leiner auf den Grund des über die betreffenden Berathungen geführten Protocolls ausführlichen Bericht über diesen Gegenstand

ab und hob die Verbesserungen hervor, welche für die Nicolai'sche Erfindung vorzugsweise wünschenswerth sein dürften, worauf eine in dieser Weise an Herrn Nicolai zu ertheilende Antwort für sachgemäß erkannt ward.

Ein interessanter Reisebericht des seit längerer Zeit auswärtig befindlichen Vereinsmitgliedes Herrn Dr. Dietrich ward demnächst vom Herrn Dirigenten mitgetheilt. Unmittelbar hieran schloß sich ein Vortrag des Secretairs Dr. Vogel über die technischen Fertigkeiten und Leistungen der Chinesen, wobei derselbe auf einen Aufsatz über das Volksleben der Chinesen in den vor drei Jahren von ihm anonym herausgegebenen „Lebensbildern aus der Camera obscura des Auslandes“ (Leipzig 1844. 8.) Bezug nahm. Zu practischer Erläuterung des über diesen Gegenstand Gesagten wurden hierauf drei meisterhaft ausgeführte echt chinesische Eisenarbeiten: ein Etui, ein Schachspiel und ein chinesisches Kriegsschiff vorgezeigt. Die große Sauberkeit dieser mit unzähligen aus freier Hand geschnittenen Figuren bedeckten Arbeiten erregte allgemeine Bewunderung. Herr Kaufmann Hausherr allhier (Hainstraße, großes Joachimsthal) wird sich ein Vergnügen daraus machen, Freunden von solchen Kunstwerken diese vorgeannten drei Gegenstände nicht nur vorzuzeigen, sondern auch etwanige Kaufgebote darauf anzunehmen.

Herr Instrumentmacher Kunze zeigte sodann eine von ihm erfundene sehr zweckmäßig konstruirte Stoßlade für Tischler und Instrumentmacher vor, welche zu allgemeinerer Verbreitung für höchst geeignet erkannt ward.

Die Herren Dietrich und Thieme legten abermals sehr schön ausgeführte Gold- und Silberwaaren von französischer Arbeit vor, unter denen besonders die sogenannten „falschen Diamanten“ sich auszeichneten.

Allgemeine Versammlung vom 2. März 1847.

Vorsitzender: Herr Kaufmann Poyda. Aus der hier im Schmalz'schen Verlage erscheinenden Zeitung für Schlosser ward vom Secretair Dr. Vogel ein von demselben verfaßter Aufsatz über die allmähliche Entwicklung der erzbergischen Blechlöffelfabrikation vorgetragen, wodurch die practische Bedeutsamkeit dieses Gewerbezweigs mehrfaches Licht erhielt. Hierauf gab Herr Instrumentmacher Kunze eine vorläufige Erläuterung über eine von ihm erfundene Rettungsmaschine bei Feuergefahr und machte sich zugleich anheischig, seine Erfindung später durch Modell und Zeichnungen dem allgemeinen Verständniß noch näher zu bringen, was dankend angenommen ward, nachdem mehre Anwesende auch ihrerseits über diesen Gegenstand sich ausgesprochen hatten.

Als Mitglieder wurden in der Zeit vom 20. Januar bis 3. März aufgenommen: Herr Instrumentmacher Fr. Winkler, Herr Kaufmann Eulig, Herr Seilermeister Bösenberg und Herr Tischlermeister Böhler.

Arbeiterlöhne.

Ueber die Löhne der Arbeiter hat ein Chemnitzer Fabrikant, Herr Gustav Dörfling, ein kleines interessantes Schriftchen drucken lassen, welches deutlich nachweist, daß die Arbeiter in geschlossenen Etablissements (wirklichen Fabriken) noch weit besser daran sind, als die Arbeiter der Hausindustrie, (welche, wie Weber und Strumpfwirker, in ihren eigenen Wohnungen arbeiten). Während nämlich jetzt ein Strumpfwirkergehilfe wöchentlich 27—32 Ngr. verdient, ein Meister nur wenig mehr; während der reine Verdienst eines Webermeisters, welcher nur auf einem Stuhle arbeitet, bei glatter Waare von 1 Thlr. 10 Ngr. bis höchstens 2 Thlr., bei Jacquard-Waare von 1 Thlr. 15 Ngr. bis allerhöchstens 3 Thlr. anzuschlagen ist, sind einer Chemnitzer Kattunfabrik und Spinnerei das vergangene Jahr hindurch ohne Unterbrechung folgende Wochenlöhne ausgezahlt worden:

In der Kattunfabrik verdient durchschnittlich	
ein Drucker wöchentlich	3 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf.
ein Streichknecht	15 „ —